

Pressemitteilung

Berlin, 18. Juni 2025

Ferrara, Comacchio & Po-Delta:

Ganz viel erleben, auf die sanfte Tour

Kanu bei Vollmond, per Bike & Boat durch die Lagune, dem Sonnenuntergang entgegen im Elektroboot – die Naturoasen im Po-Delta lassen sich sanft und genussvoll entdecken. Urlauber können schon zuhause durchs breitgefächerte Erlebnis-Angebot stöbern und buchen.

Italien längster Fluss, der Po, ergiesst sich nach seinem langen Weg durch die Ebene weitverzweigt in die nördliche Adria. Grosse Teile seines Deltas sind als Naturoasen geschützt und bestens geeignet, auf die sanfte Tour erkundet zu werden. Das flache Land am Wasser ist wie geschaffen für entspanntes Radwandern. Zu den schönsten Radrouten Italiens wurde vor einigen Jahren „Argine degli Angeli“, der „Damm der Engel“, gekürt. Auf einem grasgesäumten schmalen Grat verläuft der Radweg kilometerlang durch die Lagune bei Comacchio, scheinbar bis zu einer imaginären Himmelspforte am fernen Horizont. Eine Broschüre mit dieser Route und weiteren Touren-Tipps [kann online abgerufen](#) werden. Rad- und Bootausflüge lassen sich kombinieren, kleinere und grössere Strecken aneinanderreihen. So können nach Belieben ganz- oder mehrtägige Trips entworfen werden. Als Ziele bieten sich die Kunst- und Kulturstädte Venedig oder Ravenna an.

Wenn [Touren im Delta-Gebiet von professionellen Natur-Guides begleitet](#) werden, kann das besonders spannend sein. Etwa die rund zehn Kilometer lange Radtour durch die Lagune von Comacchio. Die Strecke führt über einen Damm, der am Rande des Salinengebiets verläuft. Tausende Vögel leben hier. Auch rosa Flamingos, die als attraktive Fotomotive die Kulisse verschönern. Wer mit einem Guide auf Tour geht, kann im neuangelegten archäologischen Park jede Menge über die Menschen erfahren, die vor Jahrtausenden im Delta siedelten.

Elektroboottouren und Mini-Kreuzfahrten

Liebhaber von Natur und Stille können die Gegend auf Wasserwegen beinahe lautlos erkunden. Ausflüge für kleine Gruppen durch die Lagunenlandschaft von Comacchio können jetzt auch mit elektrisch angetriebenen Booten unternommen werden. Am schönsten sind die Ausflüge zum Sonnenuntergang, wenn kein Motorgeräusch den Zauber stört, der sich in der rotgoldenen Stunde über diese Naturoase legt.

Darüber hinaus ist das Angebot an Bootstouren mit unterschiedlichen Themen und von unterschiedlicher Dauer breitgefächert. Vogelbeobachtung, Küstenfischerei, die Gewässer der Aale – zwischen Schilfgürteln, Sandbänken und offenem Meer lässt sich an Bord kleiner Ausflugsschiffe so viel entdecken. Natur erleben und gesellig beisammen sein lässt sich bei verschiedenen Mini-

Pressemitteilung

Kreuzfahrten mit Start in Porto Garibaldi verbinden. Je nach Tageszeit wird bei den Törns ein Mittagessen, ein „Aperitivo“ oder ein Abendessen serviert. Fangfrischer Fisch nach traditionellen Rezepten zubereitet sorgt für authentischen Delta-Genuss.

Kanutouren in Vollmondnächten

„Valli“ (Täler) nennen die Einheimischen die Lagunenseen von Comacchio. Diese wässerigen „Täler“ können bei geführten Kanu-Touren erkundet werden. Wer dabei sein mag, steigt an der südlich von Comacchio gelegenen Stazione Foce in einen der bequemen Kanadier. Begleitet von einem professionellen Guide gleitet man durch die faszinierende Wasserlandschaft, lauscht dem Sound des Deltas, den der mit dem Schilf spielende Wind und die Schreie der Vögel prägen. Von Juni bis September werden Kanutouren auch in Vollmondnächten angeboten – Faszination pur.

Gastronomie und Kultur

Als Start oder Ziel von Touren aller Art bieten sich Comacchio, die heimliche Hauptstadt des Deltas oder die Provinzhauptstadt Ferrara an. Comacchio, auf Inseln gebaut und von Kanälen durchzogen, ist ein charmantes „Venedig im Kleinforma“. Sich durch die malerischen Gassen treiben lassen, Comacchios Museen besuchen und in einem Restaurant typische Küche zu genießen, vor allem Fisch- und Muschelgerichte, ist hier immer eine gute Wahl.

Ferrara besticht mit seiner charmanten, von Renaissance-Palazzi geprägten Altstadt, die sich mit dem UNESCO-Welterbetitel schmücken darf. Das Fahrrad ist hier Verkehrsmittel Nummer eins. Sogar auf den historischen Stadtmaueranlagen lässt es sich gut radeln, mit weitem Blick ins Land kann man sanft in die Pedalen tretend das historische Herz Ferraras umrunden. Eine [landschaftlich und historisch interessante Bootstour](#) führt von Ferraras neuem Hafen zum Po Grande. Die dabei befahrenen Wasserstrassen verbinden die Stadt mit dem Fluss, dem sie ihre Gründung verdankt. Die Tour lässt Ausflügler einen faszinierenden Natur-Korridor erleben, in dem Reiher, Bienenfresser und Schildkröten ungestört zusammen mit einsamen Fischern leben. Die Fahrt durch das Becken von Pontelagoscuro bietet Po-Panorama vom Feinsten, während Orte wie die Isola Bianca als malerische Kulissen vorüberziehen.

Weitere Informationen

www.visitcomacchio.it

www.inferrara.it

www.ferraraterraeacqua.it

